



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-3718-009      **GISPADID:** 2000164

**Objektbezeichnung:**

Ehemalige Steinbrueche und Stollen suedlich Luebberholz

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Minden-Lübbecke

(Nuts-Code: DEA46)

Gemeinde: Hille

**Digitalisierte Fläche (ha):**

4,77

**Flächenanzahl:**

3

**Objektbeschreibung:**

Zwischen dem Broederhauser Berg und dem Elfter Kopf befinden sich laengs eines Waldweges, der von Korfskamp nach Struckhof fuehrt, mehrere aufgelassene Kalksandsteinbrueche.

Die aeltesten Abbauspuren stammen von der Gewinnung des Porta-Sandsteins (Porta-Schichten, Oberbathonium, oberer Dogger) sowie des im Hangenden folgenden Wittekindsfloezes (sog. Portaeseisenstein).

In dem grossen Steinbruch westlich Hoppenstaken stehen Schichten der Heersum-Formation (spiculitischer Kalksandstein des Malm) sowie der Korallenoolith (z.T. oolithische Kalksandsteine) mit jeweils, je nach Verwitterungsgrad, deutlichen Gefuegemerkmalen an. Besonders auffaellig ist in diesem Bruch das relativ steile Einfallen der Schichten.

Der Grund des Steinbruches ist mit viel Geroell bedeckt, hier besteht erhoehte Steinschlaggefahr.

Ebenfalls in den Schichten der Heersum-Formation liegt der kleinere Steinbruch westlich des Weges. Zwischen den beiden Bruechen verlauft eine Stoerung, beide Brueche weisen verschiedenes Schichtstreichen auf.

Innerhalb des kleineren Bruches ist in der Nordwand ein Stollen erhalten. Der Eingang ist mit Natursteinen vermauert, im oberen Teil befindet sich eine Gitteroeffnung. Nach Angaben von K. Philipp wurde der Stollen von der Gewerkschaft Porta unterhalten und gehoerte zum Grubenfeld Porta I. Der Stollen galt dem Abbau des Wittekindsfloezes, das in diesem Bereich als etwa 1 m maechtiger, oolithischer Toneisenstein vorliegt.

Ein zweiter Stollen (ebenfalls zum Feld Porta I gehoerend) liegt noerdlich des grossen Bruches innerhalb des Hanges. Der Stollen ist mit Backsteinen zugemauert worden. Im oberen Teil befindet sich eine Gitteroeffnung, unten eine kleine runde Oeffnung.

**Schutzziel:**

Sowohl geowissenschaftlich, landeskundlich als auch bergbauarchaeologisch schutzwuerdig.

**Bewertung:**

wertvoll



**Pädagogische Eignung:** Ja

**Erholungseignung:** Ja

## 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

### Stratigraphie:

Oberjura

Dogger, ungegliedert

### Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt / gx5a

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteins- und Bodenstrukturen / gx2d

Aufschluss-Fossilien / gx2b

### Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Bergbau und Bergbauarchäologie

Teildisziplin Landschaftsökologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

### Stichworte:

klastische Gesteine

Karbonatgesteine

Kieselig-organogene Gesteine

Sedimentäre Strukturen

Sedimentäre Texturen

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Kluftminerale

Verwitterungserscheinungen

Hangschuttbildungen

terrestrische Böden

Kalksteinbruch

Eisenerzlagerstätte

Stollen (-mundloch)

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Lithostratigraphie

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung



**Umfeld:**

befestigter Weg

Wald

**Gefährdung:**

Deponie

Steinschlag

Übergrünung

**Maßnahmenbeschreibung:** Ausweisung der Stollenmuender als Bodendenkmale. Ueberpruefen, inwieweit die Stollen als Winterquartier (z.B. fuer Fledermaeuse) dienen. Erhalten der Steinbrueche in ihrer jetzigen Form, vor all- zu starker Uebergruenung bewahren.

**Naturräumliche Zuordnung:**

532 – östliches Wiehengebirge

**Höhe über NN:**

min. 141 m, max. 169 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-3718-009

**Objektbezeichnung:**

Ehemalige Steinbrueche und Stollen suedlich Luebberholz

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Minden-Lübbecke

Gemeinde: Hille

(Nuts-Code: DEA46)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 4,77

**Flächenanzahl:** 3

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

3718, Q1, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2687103 / H: 5797721

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1992, Kartierung/ Beobachtung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 19.5. 2021

---

**4. Photos zum Objekt**

[canon350](#)